SCHADEN.NEWS



10.01.2018

BUTTER BEI DIE FISCHE!

Mit den Ergebnissen unserer Konjunkturumfrage erhält die Branche erstmals aktuelle Daten darüber, wie die wirtschaftliche Lage und Stimmung in K&L-Betrieben tatsächlich im Moment aussehen. Innerhalb weniger Tage haben mehrere hundert Werkstätten zum Jahreswechsel an unserer Befragung teilgenommen. Dafür an dieser Stelle herzlichen Dank! Denn nur durch eine starke Beteiligung erhalten wir ein möglichst realistisches Stimmungsbild.

Über die Ergebnisse können Sie in unserem Beitrag und in den übersichtlichen Grafiken genau informieren. Unsere Umfrage zeigt vor allem eins: Die Auslastung in Werkstätten ist top, doch die Kassenlage floppt immer stärker. Trotz positiver Umsatzentwicklung steigt der Renditedruck in den meisten Betrieben. Dies scheint vor allem bei den Partnerwerkstätten von Schadensteuerern der Fall zu sein. Dennoch schaut der überwiegende Teil der befragten Werkstätten positiv ins neue Jahr. Und das ist gut so. Denn schließlich ist Optimismus der Treibstoff für jedes Unternehmen.

Doch bleiben die Betriebe weiterhin so optimistisch? Wohl kaum. Zu viele Themen brennen den Werkstätten unter den Nägeln. Allen voran der Fachkräftemangel, auch das zeigt unsere Umfrage. Sollte sich zudem die Rendite zusehends verschlechtern, kippt die Stimmung. Entscheidend wird in diesem Jahr, ob die Betriebe in den Jahresgesprächen mit Versicherern und Schadensteuerern einen höheren Stundensatz erzielen können. Denn die anstehenden Investitionen, wachsende Materialkosten und die absehbar steigenden Löhne erfordern höhere Einnahmen. Können sich die Unternehmen nicht durchsetzen, werden über lang oder kurz Reparaturkapazitäten aus dem Markt verschwinden. Das können Versicherer und Schadensteuerer angesichts der hohen Auslastungsquote nicht wollen.

Mit besten Grüßen

Christian Simmert

Christian Simmert